

KONTAKT

Fragen, Anregungen, Kritik?
Als Mitarbeiter der
Kultur-Redaktion freut sich
Andreas Ziesemer über
Rückmeldungen unter
☎ (05141) 990-137.

Claire Danjou: Liebe kann so schön sein...

CELLE. Diese Stimme, klar wie ein Bergkristall, diese Ausstrahlung, zu der vermutlich nur französische Chanteusen fähig sind und diese raumfüllende Präsenz, die dem 156 Zentimeter hohen Energiebündel aus Lille auf Anhieb nicht zuzutrauen ist – all dies vereint sich in Claire Danjou, wenn sie mit ihrer Gitarre und un-ergründlichen Blicken mit den

Besuchern ihrer Konzerte spielt.

Claire Danjou hatte schon 2011 an gleicher Stelle einen unvergesslichen Eindruck hinterlassen. Auch diesmal gab sie auf Einladung der Deutsch-Französischen Gesellschaft ein Konzert in Celle. Und dies aus gutem Grund: Zum einen, weil Danjou eine bezaubernde Botschafterin zum 50. Jahrestag der Deutsch-französischen Freundschaft ist und zum anderen, weil ihr erstes Celler Konzert förmlich die Zugabe

forderte. Die gab es nun mit neuen Werken an alter Stelle.

Gut 40 begeisterte Besucher zog sie in ihren Bann. Und dies mit Chansons der letzten 100 Jahre, in denen zumeist die Liebe im Mittelpunkt steht. „Liebe kann so schön sein, wenn es in der Beziehung stimmt. Dann ist jeder Tag wie ein Weihnachtsfest,“ sagt sie. Und dann sang sie von der Liebe eines jungen Mädchen zu einem älteren Mann.

Natürlich wird im Mai kein Christfest auf der Kleinkunst-

bühne gefeiert. In der musikalischen Beziehung der Sängerin zum Publikum stimmte dennoch alles und reichlich beschenkt dürften sich Gäste von „Kunst & Bühne“ auch gefühlt haben.

Es waren Glücksmomente, die von der Sängerin ins Publikum gestreut wurden und es gab Fragen, die nur das Herz beantworten kann. Wie zum Beispiel: „Wer hat das heutige Blau über den Himmel gespannt? War es Gott? War es der Teufel? Nein, ein einfaches

Kompliment war es, das die Tür zum Himmel öffnete“.

Auch diesmal war Danjou wieder für Überraschungen gut. So forderte sie die Besucher zum Mitsingen dreier Chansons auf, darunter das allseits bekannte „Le Champs-Élysées“ und präsentierte im Gegenzug in reinstem Deutsch das Antikriegslied „Sag mir, wo die Blumen sind?“ Bleibt „Danke“ zu sagen für ein großartiges musikalische Erlebnis, das sich gerne wiederholen darf.

Gert Neumann

Claire Danjou verzauberte ihr Publikum.

